Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 3

Artikel: Verein kath. Lehrerinnen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Von unserer Krankenkasse.

N., 31. Dez. 1912.

Werter Herr Verbandskassier!

In meiner langen Krankheit habe ich nun das Maximum von **90 Tagen** erreicht. Mit herzlichem Danke bescheinige ich die in zwei Raten ausbezahlten Krankengelder von **360 Fr.** Gottlob geht es im neuen Jahre der Genesung entgegen und zahle ich wieder gerne für andere. Möchten doch alle Kollegen die Schönheit und Nützlichkeit unserer Krankenkasse einsehen.

Nochmals dankend, Ihr S., Lehrer.

Verein kath. Lehrerinnen.

Am 13. Dez. versammelten sich im Hotel Union in Luzern die kath. Lehrerinnen des Kantons. Freudig, ja mit Begeisterung, kamen sie aus dem Hinterland, dem Entlebuch, See- und Wiggertal und der Umgebung der Stadt gezogen, um aus dem Munde tüchtiger Redner wahre Weisheit zu hören.

Hochw. Herr Pfarrer Erni in Reußbühl, Bezirksinspektor des Kreises Malters, referierte in einstündigem Vortrage über das Thema: „Gute Eigenschaften einer Lehrerin." Plan und Ausführung des Referates waren durchaus originell und packend. Redner betonte, daß eine gute Lehrerin an Sparsamkeit mit Zeit, Geld und Kraft einem Geizhals, an tiefer Glaubenskraft einer Heiligen, an Popularität einem gemütlichen Landratsherrn und an echter Liebe zur Jugend einer Mutter gleichen soll.

Reicher Beifall lohnte den trefflichen Redner, und er darf versichert sein, daß er nicht in den „Wind" gesprochen und daß seine Worte — auch jene bez. der Mode — bei vielen auf gutes Erdreich gefallen.

Frl. Schriber, Lehrerin in Horw, sprach ebenfalls in längerem, gediegenem Vortrage über die „Mädchenfürsorge". Rednerin verrät, wie gut sie in allen Zweigen der Frauenfrage orientiert ist, und welch' warmfühlendes Herz für die Jugend der untersten Volksklassen — die unserer Liebe und Fürsorge am meisten bedarf — in ihr schlägt.

Es erfolgte nun noch die Vorstandswahl. Dann löste sich die Versammlung auf, und die Jugendbildnerinnen, die den schönen, lehrreichen Tag gelobt, zogen wieder hinaus in ihre stillen Dörfer, zu ihren Pflichten und Sorgen. Das Gute aber, das sie heute gehört, wird fortleben zum Segen der Schule und jeder einzelnen Lehrerin. Tilia.